№. 104. **Görlitzer Nachrichten.** 1856.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 104.

Dinstag, den 2. September 1856.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 31. August. Heute ist Ihre Excellenz die Frau Marquise von Castellane, Tochter Ihrer Durchlaucht der Frau Herzogin von Sagan, mit Familie und Gefolge von Paris kommend, hier eingetroffen und im Hotel zum braunen Hirsch abgestiegen. Dieselbe setzt morgen ihre Reise nach Sagan fort, woselbst im Laufe des Herbstes sämmtliche Familienglieder des herzoglichen Hauses versammelt sein werden. Wie verlautet, werden dann große Festlichkeiten, Jagden rc. stattfinden, wozu jetzt schon Vorbereitungen getroffen werden sollen.

— Der König Johann von Sachsen hat den größten Theil der vergangenen Woche in der Sächs. Oberlausitz zugebracht und alle Städte und namhaften Dörfer derselben mit seinem Besuche beehrt. Das Augenmerk Sr. Majestät war hauptsächlich auf die neu errichteten Königl. Gerichte, auf Fabriken und industrielle Etablissements, auf Wohlthätigkeits-Anstalten, sowie in den größeren Städten auf die höheren und niederen Schulen gerichtet. Von Allem nahmen Se. Majestät die genaueste Einsicht und wohnten in den Gymnasien, Seminarien und Bürgerschulen verschiedenen Unterrichtsgegenständen mit sichtbarem Interesse bei.

Görlitz, 1. Septbr. Vom 1. bis 31. August d. J. haben 76 Beerdigungen stattgefunden, und zwar:

Todtgeborene	. . . . . .	6,
Kinder unter einem Jahre	. .	29,
= von 1—10 Jahren		12,
= = 10—20	=	3,
Personen von 20—30	=	5,
= = 30—40	=	5,
= = 40—50	=	4,
= = 50—60	=	3,
= = 60—70	=	1,
= = 70—80	=	5.
= = 80—90	=	3.

Hiervon wurden begraben: in der 1. Klasse 1, in der 2. Klasse 6, in der 3. Kl. 12, in der 4. Kl. 34, in der 5. Kl. 19 und 4 Sträflinge.

Kohlfurt, 29. Aug. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr, als der von Berlin kommende Güterzug in den hiesigen Bahnhof einlief, verließ derselbe bei einer Weiche, mit Ausnahme der richtig fahrenden Lokomotive, das Hauptgeleise und lief, ein Nebengeleis verfolgend, in einen Wagenschuppen, woselbst mehrere leere Wagen standen. Durch den Zusammenstoß wurden gegen zehn Wagen zum Theil zertrümmert, zum Theil bedeutend beschädigt, so wie auch drei den Zug begleitende Beamte nicht unerheblich, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt. Die Kraft des Stoßes war so groß, daß der aus Holzfachwerk erbaute Wagenschuppen stehend eine Elle weit von seiner ursprünglichen Stelle fortgeschoben und eine Schiene des Gleises quer durchgerissen wurde. Die Veranlassung des Unfalles soll das Selbstzurückspringen der Weiche sein. Man schätzt den enstandenen Schaden auf 20,000 Thaler. (B. Z.)

Rothenburg, 29. August. Gestern Abend starb nach langem Leiden der hiesige Oberpfarrer Benade im Alter von 64 Jahren 10 Monaten.

Vermischtes.

Ein Correspondent schildert den Wagen-Train, dessen sich der Kaiser der Franzosen bei seiner neulichen Reise bediente, folgender Maßen: „Er besteht aus sechs durch Brücken mit einander verbundenen Salonwagen. Der erste Salonwagen ist für die Offiziere des Hauses des Kaisers bestimmt; der zweite dient als Speisesaal. Dann kommt eine Plateforme, welche eine mit Blumen geschmückte und mit leichten Sesseln versehene Terrasse bildet; diese Terrasse ist mit einem leichten Zelte überdeckt, dessen Vorhänge nach Belieben geschlossen werden können, und der improvisirte Garten ist mit einem feinen Eisengitter umgeben, das den Vergleich mit den besten Renaissance-Arbeiten aushalten kann. Hinter der Terrasse folgt der Wagen des Kaisers und der Kaiserin, der einen gewölbten Saal bildet, dessen Mittelpunkt außen mit einer goldenen Krone geziert ist. Der dann folgende Wagen bildet das Ruhezimmer des Kaisers und der Kaiserin; dann kommt der Salon des kaiserlichen Prinzen mit der Wiege darin, die nach Art einer Hängematte aufgehängt, aber so eingerichtet ist, daß sie dem kaiserlichen Prinzen die Anstrengungen einer langen Reise auf der Eisenbahn erleichtert. Der Salonwagen, der dann kommt, ist für die Damen der Kaiserin und des kaiserlichen Prinzen bestimmt, und im letzten Wagen endlich sind die den Dienst verrichtenden Frauen untergebracht. Der Reichthum und der gute Geschmack, womit alle diese Zimmer möblirt sind übertrifft alle Vorstellungen."

Die Einwohnerzahl der englischen Hauptstadt im Jahre 1800 erreichte nicht voll 1 Million und betrug 958,866. Im letzten Juni weist die Volkszählung eine Einwohnerschaft von 2,362,326 Personen nach. Schreitet die Bewohnerschaft Londons in gleichem Maße fort, so wird es 1900 kaum weniger als 6 Millionen Einwohner zählen. Der Grundwerth, welcher die Base der Miethszinse bildet, schreitet eben so rasch vorwärts. Grundstücke in den Vorstädten, die vor wenigen Jahren geringen oder keinen Werth hatten, werden heute zu 1000 Pfd. St. per Ruthe (oder $51\frac{7}{10}$ Quadrat-Metres) verkauft. In der Stadt selbst werden kleine Terrain-Parzellen zu einem Preise vermiethet, der einen Kapitals-Werth von 300,000 bis 800,000 Pfd. St. pro Quadrat-Ruthe repräsentirt. In einem wohlbekannten Falle, wo der Platz im Centrum des Geschäftslebens gelegen war, wurde eine Miethe verlangt und bewilligt, welche einen Werth von 1 Million Pfd. St. pro Quadrat-Ruthe repräsentirt.

Die Zahl der in Paris wohnenden Deutschen ist über 130,000. Außerdem wohnen deren sehr viele in den Bannmeilen.

In den Vereinigten Staaten sind im vergangenen Jahre 73 Soldaten, die den Unabhängigkeitskrieg mitgemacht hatten, gestorben, darunter 43, die über 100 Jahr alt geworden waren. Der älteste Weiße, der im vorigen Jahre starb, war 110, die älteste weiße Frau 109 Jahre alt. Ein Farbiger war 130, und eine farbige Frau 120 Jahre alt geworden. Das Merkwürdige dabei ist, daß sie beide Sklaven waren.

Von Major Stuart wird der Times geschrieben, daß es ihm nebst vier anderen Engländern gelungen ist, den Ararat zu besteigen. Nachdem der erste Versuch gescheitert, wurde am 13. Juli ein neuer Versuch gemacht. Als die Gesellschaft etwa ein Drittel des Kegels erstiegen hatte, mußte sie die Kurden entlassen, da diese aus Aberglauben Anstand nahmen, am Berge zu übernachten. Nachdem man in einer Höhe von 14.000 Fuß über der Meeresfläche am 14. Juli die Sonne hatte aufgehen sehen, erreichte man um 9 Uhr den Gipfel, wo die Engländer einen kleinen Säbel in den Schnee steckten, den sie am Fuße des Abich'schen Kreuzes gefunden hatten. Die Kuppe des Berges zeigt heftige vulcanische Umwälzungen. Die höchste, fast steile Spitze bildet ein Dreieck, dessen Fuß etwa 200 Yards und dessen Höhe 300 Yards ist. [Der Ararat bildet bekanntlich seit 1827 die Grenzmark zwischen dem russischen, persischen und türkischen Gebiete. Zum ersten Male wurde die Spitze von Professor Parrot, Behagel und Schiemann im Jahre 1829 erstiegen. Im Jahre 1840 veränderte sich die Gestalt des Berges in Folge des furchtbaren Erdbebens vom 20. Juni. Im Jahre 1845 ward der Ararat von Moritz Wagner und Abich erstiegen und geologisch untersucht und beschrieben.]

Verantwortlich: Ad. Heinze in Görlitz.

Publikationsblatt.

[1204] **Bekanntmachung**

Der unbekannte Eigenthümer eines als muthmaßlich gestohlen hier in Beschlag genommenen Manns-Tuchrocks wird hierdurch aufgefordert, sich hier zu melden.

Görlitz, 30. Aug. 1856. Die Polizei-Verwaltung.

[1200] Zur Verpachtung der Restauration in dem neuerbauten Blockhause auf den Obermühlbergen hierselbst, vom 1. November 1856 bis ult. September 1859, steht Termin am 12. September cr., Vormittags um 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause an, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Die Pachtbedingungen liegen auf unserer Registratur zur Einsicht aus.

Görlitz, den 30. August 1856. Der Magistrat.

[1198] Es sollen die Anstreicher-Arbeiten zu den Utensilien des neuen Schulgebäudes unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl im Wege der Submission verdungen werden.

Kautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, von den auf dem Rathhause ausliegenden Bedingungen rc. und Probe-Anstrich genaue Einsicht zu nehmen, und ihre Offerten mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf den Anstrich von Schul-Utensilien“ versiegelt bis zum 6. September cr. einzureichen.

Görlitz, den 1. Septbr. 1856. Der Magistrat.

[1197] Verkaufspreise vom 1. September c. ab:

1 To.	Coaks	18 Sgr.
1 =	Breeze	10 Sgr.

Die städtische Gasanstalt.

[1199] Die öffentlichen Parkconcerte werden im Monat September, wenn es die Witterung gestattet, jeden Mittwoch in den Abendstunden von 5—7 Uhr abgehalten werden.

Görlitz, den 30. August 1856.

Die Verschönerungs-Deputation.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1201] Den heute früh $5\frac{1}{4}$ Uhr erfolgten sanften Tod des Königl. Rechnungsrathes a. D. Herrn Fischer zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten tief betrübt, statt jeder besonderen Meldung, hierdurch an

Görlitz, den 1. September 1856.

Die Hinterbliebenen.

[1183] Indem ich vom hiesigen Wohllöbl. Magistrat als Bürgerläufer verpflichtet worden bin, erlaube ich mir, die geehrten Bewohner der Stadt Görlitz ganz ergebenst zu bitten, mich bei vorkommenden Fällen gütigst berücksichtigen zu wollen.

Julius Jeratsch,
wohnhaft Obermarkt No. 2 beim Bäckermeister Herrn Eiffler.

Georginen-Ausstellung.

[1192] Zu der am Sonntage, den 14. September a. c., im Saale des Gasthofs zur Stadt Düsseldorf, Rothenburger Straße, stattfindenden Ausstellung von Georginen werden alle Freunde dieser Blumen hiermit freundlichst eingeladen. Jeder Anpreisung des zahlreichen Sortiments sich enthaltend, schmeicheln sich die Aussteller mit der Hoffnung, daß die Besucher zufrieden gestellt die Ausstellung verlassen werden.

Ernst Hörttel.

Kapitals-Gesuch.

[1196] 3- bis 5000 Thlr. werden auf ein hiesiges Gartengrundstück zur ersten und alleinigen, pupillarisch sicheren Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler pro 1. October c. gegen Cession gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter A. G. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

[1203] Die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Küche und 1 Speisekammer, ist vom 1. October ab zu vermiethen Schützenweg No. 10.

[1202] Heute, Dinstag, den 2. September,

Käsekäulchen

in C. G. E. Mebes' Restauration, Steinstraße No. 12.

E. Heinemann's
photograph. Atelier,
Obermarkt No. 25.
täglich geöffnet. [1190]

Alle Sorten Baunägel und Drathstifte zu Fabrikpreisen in der Niederlage Bäckerstr. No. 4.

[1198] **C. G. E. MEBES'**
Restauration & echt bairisch Biergeschäft,
Steinstrasse No. 12 parterre.

[1195] Herrn **J. B....t, Guido B...r, Th. L......y, H. L.....d, W. M..s** und **E. L..ke** herzlichen Dank für die freundliche Gratulation. **C. A. H..d** in Halberstadt.

G. S. 3. IX. 6. R. u. T ▭ I.

L. Holle's Stereotypausgaben classischer Musikstücke!

Im Verlage von L. Holle in Wolfenbüttel erscheinen und sind durch alle Buch- und Musikhandlungen ausführliche Prospecte darüber gratis zu erhalten, in **Görlitz** durch **G. Heinzé u. Comp.**, Obere Langenstr. No. 35:

Joh. Seb. Bach's Claviercompositionen in geordneter Stufenfolge und nach den besten Quellen herausgegeben von Dr. Chrysander in 4 Bänden.

Muz. Clementi's Original-Sonaten für das Pianoforte solo in 60 Heften. Herausgegeben und mit Fingersatz versehen von Jul. Knorr.

Das erste Heft dieser beiden Werke ist vorräthig und zur Ansicht zu erhalten. Die Fortsetzung erfolgt nur auf feste Bestellung.

Berliner Börse vom 30. August 1856.

[Fonds.] Preuß. freiw. Anleihe $100\frac{3}{4}$ Brf. $100\frac{1}{4}$ Gld. Staatsschuldscheine $86\frac{3}{4}$ Brf. $86\frac{1}{4}$ Gld. Schles. Pfandbriefe $87\frac{1}{2}$ Brf. 87 Gld. Schles. Pfandbr. Lit. B. — Brf. — G. Schles. Rentenbriefe $94\frac{1}{4}$ Brf. — Gld.

[Eisenbahn-Actien.] Berlin-Hamburger $107\frac{1}{2}$ Brf. — Gld. Berlin-Potsdam-Magdeburg. $134\frac{1}{2}$ Brf. $133\frac{1}{2}$ Gld. Berlin-Stettiner $151\frac{1}{2}$ Brf. $150\frac{1}{2}$ Geld. Breslau-Schweidnitz-Freiburger $166\frac{1}{2}$ Brf. $165\frac{1}{2}$ Gld. Cöln-Mindener $161\frac{1}{4}$ Brf. — Geld. Magdeburg-Wittenberger — Brf. 48 G. Niederschlesisch-Märk. 94 Brf. — Gld. Niederschlesische Zweigbahn — Brf. — Gld. Oberschlesische Lit. A. $206\frac{3}{4}$ Brf. $205\frac{3}{4}$ Gld. Oberschlef. Lit. B. $183\frac{1}{2}$ Brf. $182\frac{1}{2}$ Gld.

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.